armen Patienten ein Honorar sorbern. Es gibt ein altes sapantsches Sprichwort, das von der ärzlichen Brüder-ihalt Japans zum Gesetzeichen worden ist und das eine tandet: "Wenn die bosen Paristinge Nemut und Kraulbett ein Haus beimfuchen, dann ist der, der von diesem jührt er sogar den armen Patienten. Es gibt nur sehr uenige Apotheken in Japan, daher verfügen die Aerzte auch über eine ziemfich umfangreiche Kustwah von Heile mitteln und Medilamenten im eigenen Haufe. Aber seibs Laufe einen Joll erhöt, auch dann, wenn er freiwillig gespendet wird, ein Tieb." Der japanische Arzt behandelt den armen Aranden nicht nur unsonst, er liefert ihn in der Regel auch die Medellamente, ja nicht selten unterder reiche Mann, der in Japan die Kruft des Arztes an-



Felbmaridjall Graf bon Snefefer. Bur fiele feines 70. Geburftoges an 19. Jannen

Ehrgefuhl des Zapaners macht es ihm gur Klicht, dem Arze beim legzen Befuche von jelbst eine Entschäusigung zu isderreichen. Liefe Gabe richtet sich nach den Berhilte missen der Parienten, aber fast ieder ber der nessen der Pattenten, aber fast jeder hat dabei den Edre geig, den Lottor reicklich zu belohnen. Der Arzt nimmt das Beschent entgegen, lächelt, dankt und die geschäftliche Seite seines Bertifes ist so in 3 Setunden ersedigt.

Wie fruger Streitbrecher "beftraft" wurden.

ben — bas "Beuteln". Tas "Beuteln" bestand barin, daß eine größere Augahl Gefellen iber einen einzelnen lerfelen und ihn mit Schlägen, Paffen, Reißen, Zwiden uim ordentlich zusegen. Bei dieser Att ber Miße nur der Zegtzeit angehören, sondern bereits beim mittele alterlichen Landwert waren harmäckig durchgeführte Sereffs seine Settenhett. Thenso waren schon damals Lisserngen zwischen Streisendern sche bangle bang es der diesen Auseinanders hanz gung es der diesen Auseinander fegungen oft genug recht wenig friedich zu, erwischen die Streifenden einen Streifbrecher, fo wurde schon in der-gangenen Zeiten sein von zun frie mit ihn versahren. Gang anligemein war ingar von den Handwertsgeseisen, eine de fondere Bestrafungsart für den Streitbruch eingeführt wor-Die Streifs find durchaus feine Ericheinungen, Die citerlithen

fambling blieb aber bas "Beutaln" nicht, sonbern is arrete
oit in ichnere, sogar lebensgefährliche Quälereien aus.
Ging ein Streif zu Ende und neigte füh der Sieg den Befellen zu, so stellen diese gewöhnlich die Fordering auf,
daß die niche mit in den Ausstand getretenen Besellen
"handnwerlsmäßig abgestraft" verden mißten, das stelst
die Streifenden Besellen erhielten das Recht, an den Atbeitswilligen das "Benteln" zu dolfziehen. Selbs durch
eine schleunge Flucht tonnten die Streisbrecher meisten
teils dem "Benteln" nicht entgehen, da hinter ihnen "Banten
teils dem "Benteln" nicht entgehen, in denen sie als Keunde
der "ehrbaren Gesellen" begeichnet wurden. Mandenell
nurche von den Stadiobrigsteinen die Romatune des "Bantensten
felns" verboten; wenn dann aber die Dambuerlsmeister
teine Gesellen erhielten, weit diese sich diesem Berdot nicht
fügen wollten, so mußten Büngermeister und Raisberrn
bezüglich dieses Rerbotes schon ein Ange zuderden.

Ein Blinder wird febenb.

Sucrit hielt er alles für eine Einnestäufgung, bald aber Jonnue er zu seiner namenlosen Freude sessichtigung, bald aber bei ganze Landichaft ringsum denkich sehen konnue. Mei dem Züdeltuf: "Ich kann wieder sehen! Ich eine Füße tragen nossten; ist der alte Mann, so schwell ihn seine Füße tragen nossten; der hier gener Alte beiterinnen, die sich zu schwellt ihn seine Füße tragen nossten, durch des Straßen. Er degegnete ein poar Alte beiterinnen, die sich zu sprechtigt der Albeitesställte begaben, ihn ober eine hier sich zu sich beiteren, sich sich der Mongendammerung nicht erkennen konnten. Stone sieß sich dadurch aber nicht beiteren, sich sie stone sien Rus und der nicht beineren nicht seiner nach der anderen einen Rus auf des Eupen. Nun ersommen ihn die sungen Mädeden, und das erste, nas sie taten, war, daß se, anderen einen kund nur einen Augenbild um ihre nat, daß se, abne sich and nur einen Augenbild um ihre near, daß fie, ohne nich and nur einen augenzein. Die Arbeit zu fünmern, umfehrten und im ganzen Orte die Freudendorfdaft von dem inider schend gewordenen Alinden Brin verfünderen. Walsiam Scone hatte sich in seinen inngen Zahren als Zimmermann den Sedensinnterhalt ver dient; eines Zages sieg ihm ein Span ins Auge, und dient; eines Zages sieg ihm ein Span ins Auge, und die Folge nar, daß er nicht bloß auf dem verseigten, sow dern auch auf dem anderen Auge die Sehfraft einbligte. Aus London wird über eine punderbare he it-ung berichtet: William Stone, ein blinder übreis von stehzig Jahren, wurch sich dieser Lage in einer mur verige Schritte von seinem Haus emserm liegenden Zisterne das Keficht, als er plöglich, wöllgrend er sich das rechte Auge lichen Kreisen großes Interesse erregt, und es haben sich seinet mehrere Metglichet ärztlichen Bereine nach bem vor den Toren von Einkon gelegenen Heimatsdet Stones begeben, um keinen Fall gründlich zu unterluchen

Rätfel-Gete.

Borträtfel.

Du fennft es ficherlich.
3ft jebem Raucher befaunt.
Mancher einmi's taglich jur burd.
Anftbiung folgt in nichffer Rummer. Spielt mit bem Giuen ber Binb, Beigt auch ber Anbere fich. Geing mit bem Anbert verbinb':

Mufichung bes Legogriphe bon voriger flummer: Berichte - Beichfe.

Drud und Berlag ber Bernh. hofmann'iden Buchbiuderei in Bilbbab. Berantw. Rebatteur: Reinharbt, bafelbft.

PIET LIE CON SCHOOL SELECTION SCHOOL SELECTION SELECTION

Freien Schwarzwälder. Unterhaltungs-Blatt

BBilbbab, Mittwod, ben 1. Februar

Ranchnal mein ich es zu halten

Swigfeit.

"Freihauer", sagte ber Pfartherr ernst und nach ist gottlod, "auch ich nuß Euch solche Rede verbieren. Jie ist gottlod und ungerecht und törncht zugleich, " vrie sie ber stimuloje Zorn undelehrten Rewichen eingebi left mich ausreden, ich habe das Recht, es zu verlangen. Freihauset, seid Zhe denn ganz von Sinnen? Raunt der garme unschüldige Rursche für sein Unglich und für die Eilnde derer, die es verschüldet hat und nun bereits vor ihrem Richer steh? Sein Unglich ist geößer als das einer Apat Zhe denn seine Achtung vor des Todes "

Richard Schaufal.

Und es ist wir dawn am Lage

Was in wedyfeinden Beftalten

With to felig macht.

Mitten in der Racht,

Lag ich ervas an mir trage,

Tas von Ewigleit

Unter meinem Kleid,

Ein eberftweifer Dorfcounn von Margareie Gehring Gebeherbi.

(Bortfegung.)

Der Breihof.

"Ruhig, Traut, saft den Pfartheren austreden!"

ober des Lodes Waieflat, daß 3hr im Sterbezimmer in ein Benfal; Freibauer, und noch eins wollt ich Eine Gude gagen: wollte Gott, ich hälte jest einen Stein in der hander den polit ich Euch geben und sigen: La werft ihn auf die Dore, wenn Ihr den Werfel Ste hat Guer Glind gestort, und 3hr den Went habe! Sie hat kanner? Ihr kand viel zu nehnt, und 3hr? Ihr her in ber den kanner? Ihr habt ein Reden zerftärt, das Leben einer braven, für kuch viel zu guten Frau, die Ihr duch Euren nie degen Gottes Mat sich ausschied Star ihre Macht der Stari, die Shr burch Euren nie degen Gottes Mat sich auflehnenden Sarritum und Um- errftand und deute Beiter Frunde Ihr eine gesten Gottes Mat sich ausschen Star habt. Ihr Sacht der Starid, des Wacht des Warth der Starid in des zu jagen in dieser Stunde, wo ich Ench lieber getröftet in der Bart. Euch hatte; aber Ihr badt's serdient. Schuber gemag wird es nut. Euch hatte; aber Ihr badt's serdient. Schuber gemag wird es nut. Euch hatte; aber Ihr badt's serdient. Schuber gemag wird es nut. Euch hatte; aber Ihr badt's serdient. Schuber gemag wird es nut. Euch hatte; aber Ihr badt's serdient. Schuber gemag wird es nut. Euch hatte; aber Ihr badt's serdient. Schuber gemag wird es nut. Euch hatter gemag zu in deber getröfter et und in Ende Kricht in des en gemag zu in de kand in de kand

ichlachzte wie ein Kirde. Deiß rannen ihm die Trünen ihre die dem Kirde Deiß rannen ihm die Trünen ihre die dem Generationen Bangen: Langgard aber saft noch immer zusammengekauert am Bettrande, das tränen newfenche Knillig in der Schätze dergend, und wo Henden eincht.

Der Platese sein Protokoll zusammen und sein Sand fencht.

Der Platese sein Protokoll zusammen und sein ein die Bruittasche seines regenfenker seenvollich, "es ist in die Bruittasche seines regenfenchern steundlich, "es ist dier kein der siehe Kinde mit Einfe von oden daß zu einander reden. Bittet Gott um Licht von oden daß zu einen der bei Kinder mit Euch!"

Den rechten West zus des des Wannes wieder vor den "Meche Kinder soll ich mittehmen? Wer sind der den er den ersten Schrei ger und Berdett der der ersten Schrei ger und Vereitgard, wert der der ersten Eine einen einem kinder? Einan der der der ersten Schrei ger inn den Vereitgard, wert der er den ersten Eigen eigen richen Schrei ge-

baziri'denzufahren. Kendend hob und fentte sich die breite Brust des Nannes. "Tu gottverstuckte hoge! die in den Abgrund der hollen sollst derdammt sein, du Satansbild!" schrie er wid und fürzie auft hockerhodener Faust auf das Bert der Toten zu. Entlest subren der Pfarrherr und der

Ter Pfartherr war gang erschöpft und ließ sich meder. Die sestuckammengebissen Lippen und geballten Fänsten hatte der Baner zugebört, seden Augenbick bereu. dagtwischenguspahren. Keuchend dob und entre sich die

Fletsch und Blu bik und nönmer die Spielersdien, soeist mit mit gehen. Aber der da – der dseiht mit vom doi, so wahr ich Johann Heinch Tram heiße und der Freibauer von Wildbach bin. Ich will mein Haus rein haben von Konzdiantenvoll!"

Wedder tveinte Heinrich laut auf. "Freibauer", sprach der Plarrherr vorwurfsvoll und emschieden, und der Schulze stummte ihm dei, "der Deinrich geht mit Euch! Wo soll er dem bleiben die Nacht über? Ihr seid ihm Oddach schuld, demn er hat Euch bisder ohne Lohn gedient und — ja seid Ihr dem überhaupt ein Wensch, der noch einen Funken menschliches Gesuhl in der Brust rägt? Er ist Euch doch disher ein lieber Sohn ge-

Hans. Mag er meinthalben ein Farbenklecker werden, wenn er will — was es koket, will ich gachen, es kommt nit darauf an! Ein rechtschaffener Bauer wär' er so nit geworden! Ach Gott, warum halt du mit das getan! Wie kart strafft du die Menschen!"

"Bas Ihr ihm zu leisten habt, darüber entscheibet nicht Ihr, sondern das Bormundschaftsgericht; jest dandelt es sich darum, das Ihr ihm bis zur Entscheibet wich Ich darum, das Ihr ihm bis zur Entscheibung Schach und Behrung gebt in Eurem Hause; er kannt das Kormundschaftsgericht; jest dans det arbeiten wie bisher. Bollt Ihr das tun?"

Ter Bauer schwieg tropig.

"Na sos, Nachdar, erklärt Euch, die Zeit drängt, und der Pfarrberr muß beim! Wie soll's werden mit dem "Ja, gewesen ist er's, aber da er's nimmer sein soll und tann und ich ohne Sohn und Erben sperben soll, wie einer, der's uit wert ist, das sein Name sortbesteht, da soll's auch ganz aus sein zwischen mir und ihm. Mag der Bub' bleiben, wo er will, mit kommt er nit in's

Scinnich?"

"Mag er hingeben, nohin er will, zu mir kommt er nit wieder ins Hand!" "It das wirflich Euer leptes Bort, Freihauer?" "Bater, habt Exbarmen!" schrie Luigard in tieffter

Herzensnot und imflammerte seine Knie; "stost ihn nie von Euch hinaus in die Welt, den Ihr solange Euer Kind gebeisen habt! Bater, ich trag's nit, ich sterb', wenn Ihr das tuts" "Ra, dann stirb meintswegen, wenn's nit anderster

"Na, dann stieb meintswegen, wenn's nit anderster nuglich ist!" rief er und stieß sie rauh von sich. Wech neinte sie auf bei dem harten Wort. "Sie ist Euer Kind, Freibener, und sie hat es piche verdient um Euch, daß Ihr sie mit dem Fuße von Euch

The Beite harrte der Bauer Heinrich an "Gung."
ichrie er endlich, "warrum bist nit mein Sohn? Barum nit? frag' ich! Ich din's wohl nit wert? Di
du — du —! Sag', soll ich dich zerdricken mit meinen Kanden? Barum bist isberhaupt auf die Belt kommen?
Nus den Augen geb mit, sonst werd' ich nürrisch noch in dieser Kacht, und bring dich um und mich dagu!"
"Ruhe!!" gebot der Schulze: "das sind keine Be-

wist nicht, was Ihr redet! Ihr seid gang aus dem Geleise. Wegen der Rede sordere ich Euch noch zur Redechteste dem seiner Redechteste ich Euch nicht deraus, und ich den alter Mann, der seine Nachtruhe nicht länger entbehren fann. Voch einmal frag' ich Euch; soll's gang aus sein zwischen Euch und dem Heinrich?" ben! Man meint sa, Ihr wäret schon närrisch, wie Ihr Such benimmt."

Bernitteln Sie das beim Amt. Heine?"

fonum," herrschte er sie an, "es wird Zeit bach sie dem Hen Hose die Neuigstett derschren!"

auf dem Hose die Neuigstett derschren!"

Sie strocke die Hand zum Abschied nach Heinrich aus, über er schittleste und sagte mit knüber Stumme: Lass, über er schittlese und sagte mit knüber Stumme: Lass das jegt, du hörst noch von mit. Geh mit deinem Later! Gute Nacht, Luitgard!"

Nach stromte der Nachregen nieder, als sie das Tors binaussigungen. Kein Wort wurde gerebet. Line aber hat die ganze Nacht geweint und für ihren Heinrich ge

betet. Quitgard war totenblaß gewesen, als sie einerat. Sie war noch nicht bis an den Tisch gesommen, da sand sie, schwer mit dem Haupte aufschlagend, auf die Vielen nieder. Als sie nach einer Biertesstunde zu sich kane, fie alle mit großen, farren Augen an und sprach

aus ihrem Bett ausstand und Linen teise frug: "Line, was ist aus dem Heimer geworden?" da schüttelte diese und sprach: "Las das jeht, er ist gut ausgehoden. Erst in wieder gang gesund, dann sollst alles dersahren, was du wissen willst." Und als fie nach fini Wochen jum erkenmal wieder

Achtunbbreifigftes Rapitel Des Bilbbache Opfer.

mei liber die regenduftenden Fluren, und jedes Gedschen in Feld und Garten prangte in frischen, saftigen Feld.
Aus allen Höfen zogen sie hinaus, Herrschaften und Geinde, um die dereiten Weigenschen und den Mechenstele umzuwenden. Auch dem Werchoft waren sie hinauskgezogen, der Bauer und Huckten und Mägden. Der Bauer und Habenngebilesen witt den Kuckten und Mägden. Dur Line war daheingebilesen die der Bauerin, die nach schlief, und dei der siedernden Eutgard. Sie hatte einen schweren Stand dereiten Michen lag wie tot; ihre Wangen glühten im Fieder, und ihr Piels zogen, der Kangen glühten im Fieder, imd ihr Piels zogen glühten im Fieder, imd ihr Piels zogen sie sieresstanden, wo sie sich unruhig derumstart nuch sam alle Augenbied zubeden, und die Kann stehe sieren die Augenbied zubeden, und die kann alle Augenbied zubeden, und die keiten und auf den Schetel, die ihr woblzutun schenen, erneuern. Ein Glüc war ein det ihr woblzutun schenen, erneuern. Ein Glüc war ein der sches der sie sie dahes die schunden, dahen sie sie dahe der wod seine Beite sie dahen. Dahe sie sie dahe der Beiten Währle der deine Beiten Währle der dahen soll zu tun. Wenn's nut dah metst nuch sein anderste wirede Wenn's nut dah bied andert, muß der muße der mit gar mit "et dahen wie gesallt mit gar mit "et gesallt nuch der sie sie gesallt wir gesallt nuch der sie sie gesallt nuch der sie sie der sie sie dahe der muße der mit gar mit "et gesallt nuch weißen der sie sie sie dahe sie sie der dahe der muße der dere muße der muß Bauer zum Tottor ichiden mit gar mit." wel liber die regendustenden Feinem meldte fich Auf die grauemolle Gewitternacht war ein godbener

Luitgards haut brannte und boch schittelte sie ber frost. Teunahmlos lag sie ba, bald phantasterend, bald Floden von ber Tede lesend", mit trodenen, rissiger

Lippen.

Lippen.

Lippen.

Lippen.

Line hatte recht, Luitgand war schwer frant.

Hitten im Varten aber schlimtte der Bildbach in dollen Usern, Blätter und abgerissene Sweige in Ken Ges war schon ess Uhr, und der Bauer kam mit den Kenten vom Fesde herein. Line erschraf vot seiner sinsteren Bleiten, und wachte änglitich die Bemertung daßt es mit der Luitgard gar nicht recht schnet.

Spann un und hol den Toktor!" besahl er dem Knecht. Kach der Bäurin stug er nicht.

Tie Bäurin schette irre. Leise, wie singend kam es von ihren trocknen Lippen, was sie ingend kam es von ihren trocknen Lippen, was sie ingend kam es von ihren trocknen Lippen, was sie ingend kam es von ihren trocknen Lippen, was sie ingend kam es von ihren füglig es has habt must der Toktor schon ba!

Ta sie Baurin schlief noch immer. So lange hatte sie woch nie geschlasen. "Es wird ihr doch um Himmels. wellen nit gar eines zugestoßen sein?" dachte Line und burde besorgt: "ich muß doch einmal nach ihr schauen." Ta siel ihr auch der Heinrich wieder ein, und ihre

Magen fillten sich mit Tränen.

"Warum er sich nert gar mit hat bliden sassen euchste sie; "er muß es doch wissen, daß den gangen Bormittag außer mit sein Mensich daheim war. Und keine Rieiber und Wäsiche und Bücher sollt ich auf die Pfarre schieden, dat mit der Bauer geboten — so wo soll ich armes Tier denn neer die Zeit dazu hernehmen dei den gegenwärtigen Umständen? Taft die Luitgard so frant ist, weiß er gewiß noch gar nit, sonst warf er schon Längli gekommen und hält nach ihr gefragt — sie Bäurin schief noch immer.

Tie beise Angli kam iher Line. Sie ging an die Litte der franken Frau und laussche durch die Lücken. Bücher von ja, wo Bauer geboten in, wo r die Zeit dazu hernehmen nden? Tafi die Luitgard fauft wär' er

Tie Kleider lagen noch auf dem Stuhle, wie sie die am Abend hingelegt hatte Borsichtig trat sie et ein gellender Schrei tonte durch das gange Haus, Stuble, wie fie bieselben 113 31

unten Hert und Wesinde vom Tische aussprangen und sauf den Flur hermisstürzten. Tas Beit war soer —— Während dine in atemsoser Haft die Treppe hinustereilte, da trat, just in demsesden Augendicke, des Konraddsteit, des Konraddsdern Veltesker versicht und außer Atem herein und rief ihr zu: "Au großer Gott! Die Bäurin liegt unten dei uns in der Lache! Sie bat's ausgemacht!" Wieder gellte ein Schrei durch gange Haus, dem zur Wicher gellte ein Schrei durchs ganze Haus, dem zur Türe heraustretenden Bauern gerad mitten ins Gesicht. Ter Bauer stand wer vom Schlag gerührt, als er die Bosschaft vernahm. "'s ist schon recht so," sagte er dumpf, "es war noch nit genug des Unglischs." Er trat ins Jimmer zurück Mit schweren Schritten schlende er sich die zum nächsten Sunde; da sant er in sich zusammen und darg das Gesicht in den Handen

(Bortfegung jolgt.)

Gine luftige beutiche

Wingerrevolte 1848.

In den ersen zugen. Indue sie sich aber nichte gegen Minister und Bisching des össerreichischen möchtigen Minister und Bisching des össerreichischen Karlers zu unternehmen. In sich die Fürstlich Metternichster zu unternehmen. In sich die Fürstlich Metternichten Seenvaltung auf dem Johannisderg nach und nich an diese Sendschnichen der Kassausischen Seenverbehörden kieß zwar den Anstaufiche Seenverbehörde ließ zwar den Metternich er Kassausische Seinerbehörde ließ zwar den Metternich er kassausische Seiner Forderungen in Ruhe, weniger zage zu eine Korderungen in Ruhe, weniger zage zu volution waren auch in die Neinen Städtichen und Törschen an beiden Usern des Atheins vorgedrungen. In der Umgedung des berühnten Beinberges Johannisderg waren die Beiwohner besonders erregt, weil der Bestiger dieses nertvollen Besignums, der österreichsiche Kanzler Fürst Metternich, seine Steuern bezahlte. Fürst Metternich, seine Steuern bezahlte. Fürst Metternich hatte die Abei Johannisderg am 1. Juli 1816 vom österreichtsche Kasser als Lehen erhalten, die Steuerbehörde in Rassen aber noch nicht einen Pseunig Steuern erhalten und hatten aber noch nicht einen Pseunig Steuern erhalten und ran wollen wir heute von einer im Jahre 1848 bes vergangenen die einen fusigen Berfauf nahm In Frankreich sind jest die Witgerrevolten an der Tagesdordnung und wenn die ausgestellten Forderungen von der Regierung nicht bewilligt werden, sind noch weitere Ausstände der Weinbauern zu erwarten. Im Anschluß do-Metternichschen Bestigtums ergangen. Steuern zu kommen, schickte bie Ra in den ersten Jahren recht häufig Ma denso war es den Landgemeinden in der Umgebung mgen. Um zu ihren de Rapautiche Regierung g Mahnschien auf den Jahrhunderes berichten, Die Ibeen Bingerrebolle

harfen Ableitung som Johannisberg weige Kun der gonn ein tultiges Zechen der "Hauptreller" des Schlosses war zwar durch den Kürgerwehrnunger versiegett worden. Es waren aber noch mehrere "Nedentstler" ossen, sodie et des eines nicht sehrte. Spathatte Szenen erszneien sich, werm die Wache abgedößt werden sollte, da alle ihrer Ablösung energischen Wedertland entgegeniehten. Die Tinquarrierung energischen Wedertland entgegeniehten. Die Tinquarrierung auf dem Johannisderg wurde dadurch immer großer, und die Weinvorräte wurden Keiner. Mit der Abstähne der Weinvorräte ging auch der friegerische Neu der Beschworräte wurden Keiner. Mit der Beschwarzierung wieder vom Johannisderg Besith nehmen. Zugereicht mußte sich der Regierung noch dei dem dier reichischen Kanzler ernfichnisigen. Beichjagnahme einwerte. Tie Anjregung der Bauern hielt aber an, und im Marz 1848 velchloß ein n Aubesheim entstandenes "Sicherheitskomitee", den Johannisderg zu annektieren und die Fürstliche Berwaltung zu werlagen. Ter Bürgerwehrmajor nahm nun mit einer starken Abseitung zom Johannisderg weise Kun de Enrichtung des damais noch liblichen Jinsweines, außerdem aber ließen sie auf ein in Rassau erreichbares Napital des Fürsten Metternich Beschlag legen. Tarob große Tregungen beim Meuernich und eine energische Rote an die Rassausche Begierung, die die Ausbeuung der Beschäagnahme einwerke. Tie Ausregung der haft aber waren die Bauern in den der Abiei Johannis-berg benachbarien Gemeinden. Sie verweigerien jurg die

Der Ring Des Beferanen.

Straßen von Charillon, stand er einem französischen Sie gegenüber, der sich durch tollführen Nan andere Died nach ist gegenüben die Verfiger gefallen mar, wichen die Verauzosen zurück. Nach dem Gefahl kand Sommer den Offiger auf dem Boden liegend, anscheinend im Sexeben. Er wollte ihn dere Kranzose wies das Basser Feldsliesen eine Trunt aus der Feldsliesen das der Geschliesen dem Dem Teutschen dem Teutschen Ring, den er mit Müße dem Teutschen Ginger zog. "Für meine Famitie!" röchelte er, er sonnte aber den Namen und den Anstite dem Mittelung und das der Mittelung und den den Auftrag des Sexebenden als heisiges Vermächtnis betrachtet. Nach dem Krieg ging er zundicht auf Reisen; er war lange Zeit im Tienst des inzwischen verstorbenen Reiseschriftsellers Tanena. Zeit endlich ist es ihm getungen, Zeit und Wittel zu hand in Hoben, um seinen Austrag auszusähltern; er das sein Geschenden des Krinzosen in Hoben verlässen der Kriegen zurächen Beständig und der dem Kriegen seit und Kriegen int dem Soboten verlässen die nach Paris gesonmen, wo er schieben Kriegennissen in Soboten der Kriegennissen sich, den Ramen des Franzosen infranzösischen, der vielleicht, — so merkwirdig gregt hat in den Straßen der den kriegen seit in den Straßen in in den Straßen der den Straßen in in Straßen der den Straßen in in Straßen der den Straßen in den Straßen der den Straßen in in den Straßen der den Straßen in den Straßen der den Straßen in den Straßen der d Ein deutscher Vereran aus dem Kriege 1870—71 ift in der vorigen Woche in Paxis eingetrossen, um die Jamilte eines französischen Pfiziers auzussüchen, von dem er vor vierzig Jahren mis dem Schlachtselde einen Austrag erhalten datte. Der Deutsche heißt Max Somm er und ift jest Bestiger einer Familienvension in Dodosen deboren Rewhort. Er wurde in Burghausen in Bahern gedoren das Schickal mit den Nenichen — noch am Leben ift. Der Ring, den Sommer bei sich hat und um den sich diese Assare von ganz romantischem Anstrick dreht, ist ein alter Goldreif mit neun Brillamen, anscheinend ein Familienerblisch. und hat am Feldzug als Unteroffizier in ber drieten Schwa-dron des ersten bagerischen Dragonerragements weige-Ethen baberischen Diagonerragiments wei Am 13. Oktober 1870, bei dem Kampf in n — noch am Leben -aBrian

Das honorar ber japanifchen Bergte.

Bon der sinanziellen Seite des Aerzieberuss in Japin erzählt eine englische Wochenschrift einige interessaue Ein-zelheiten. Ein japanischer Arzi wird niemals von einem

murie burchberaten. Darnad foll das Broportionalwahlibftem gur Anwendung fommen und bie Stimmabgabe nicht obligatorifch fein. In ben Brovingen Biffabon und Borto follen alle lefe- und ichreibfundigen Burger bas Bahlrecht erhalten, fofern fie am I. April 1911 21 3abre alt find ober in die lepten Bablliften eingetragen find. Richt mabiberechtigt maren aftive Gobaten, Leute, Die Armenunterftügung erhalten, Berurteilte, Entmundigte, und Banterotierte. Bahtbar foll jeder Lefe- und Schreibfundige fein, ausgenommen aftive Militars, Beamten, Monde, Die einer Religionsgemeinschaft angehören, Berjonen, die burch Bertrag an den Staat gebunden find, Direttoren ftaatlich subven-tionierter Gesellschaften. Die Zahl und Ausbehnung ber Babifreife ift noch nicht festgefest. Rur fur Liffabon und Borto find je zwei Bablfreife in Ausficht genommen, deren jeder acht Abgeordnete entfenden foll. Jeder andere Bahlfreis foll vier Abgeordnete erhalten, jede Rotonie einen. Dem Minifterrat bleiben nunmehr noch fieben Artifel gur Borberatung.

Zürten und Araber.

Der Aufftand zweier arabifder Scheits im turtifden Bemengebiet macht ber turfifden Regierung viel Gorgen und fie ift gezwungen, ein zweites Expeditionsforbs mobil 32 machen, um fich ber Aufftandischen erwehren zu tonnen. Rad einer beute vorliegenden amtlichen Melbung aus Cafontfi bat an ber Debichasbahn ein neues großes Wefecht patigefunden, bei bem die Beduinen unterlagen. Die Auf-Randifchen waren bis Epha por Sodeiba vorgedrungen, fie griffen die Stellungen ber turfifden Truppen an, welche biele außerft mutvoll vertelbigten. Die Turfen warfen bie Araber mit einem Betluft von 600 Toten unb Bermundeten gurud: Die Truppen hatten 150 Tote und

Maniffa, 31. Ban. Rach einer weiteren Melbung Ber ben vulfanifden Ausbruch im Taalbegirt find fünf fleine Dorfer gerftort morben. In der Jumoelle find minbeftens 300 Menichen umgefommen. Biele find bei den Feuersbrunften verbrannt, Die burch Die geschmolzenen Lavamaffen entstanden.

Württemberg.

Bom Weinban. Ein Erlag bes M. Minifteriums bee Innern vom 13. Januar de. 3e. weift die Ortebaupoligeibehorben auf die Berfügung bes Minifteriums bes Innern, betreffend die Befanipfung bes Deu- und Cauerwurme vom 29. Tezember v. 3. mit dem Auftrag bin, Die ortenbliche Befanntmachung ihres Inhalts ungefaumt einzuleiten und die gur Ueberwachung ber Einhaltung der Borfchriften berufenen Bemeindeunterbeamten und Mitglieber der Ortstommiffionen gur ftandigen Beauffichtigung der Rebpstanzungen mit den erforderlichen Weisungen zu versehen. Gine bon dem Borftand der Weinbauverschaftsanstalt in Weinsberg im Benehmen mit dem Borftand der Weinbaufchule und bem Weinbauinspettor ausgearbeitete Belehrung über bie Befampfung des Den- und Canerwurms, Die auch bie Borfchriften ber Minifierialverfagung vom 29. Deg. v. 36. enthält, wird, durch faran der Sand bestimmten Mertbiatt vervietfaltigt und ben Beinbau treibenden Gemeinden jum 3wed der unentgeltlichen Berteifung an fameliche Beingartner und sonstige Besitzer von Rebpstanzungen in der ersorderlichen Anzahl zugesandt werden. Bur Abrügung von Zuwider-handlungen gegen die Borschriften der Ministerialversügang ift ber Ortsvorfteber guftandig. Golange bie neuen Borfdriften fich noch nicht eingelebt haben, wird mit Strafen erft vorzugeben fein, wenn die Buwiderhandelmben eine Borfchrift trop einmaliger Berwarnung wieber-um außer acht gelaffen haben. Die Oberamter ber Weinban treibenben Gemeinden haben fich bon bem Bollgug ber Anordnungen gut übergrugen.

etutigart, 30. Jan. Weit Schreiben des Giaatomimitters ber Finangen vom 27. Januar be. 3e. ift bein Brafibium ber Zweiten Rammer ber Entwurf eines Beletes betreffent einen fiebten Rachtrag gum Finanggefes par die Finangperiode 1. April 1909 bis 31. Marg 1911 der den Anfauf des pormaligen Schlachthaufes in Stuttport, gur verjaffungemäßigen Behandlung jugegangen.

Stuttgart, 30. Jan. Die "Schwabische Tagwacht" bergeichnet bas Bernicht, bağ ber Chemifer Bides aus Generbach bon ber Tentichen Bartei ale Runbibat für den 1. württ. Reichstagswahlfreis aufgestellt werbe. Wie die "Schwäb. Rorrespondeng" von zuständiger Seite erfahrt, ift dieses Gerucht nicht richtig. Die Tentsche Bariel ot aberhaupt noch feine Beichtuffe gefaßt.

Stuttgart, 30. 3an. Der Chef ber Cottafden Buchhandlung, Geh. Rommerzienrat Er. Moolph Erener, ift geftern Abend im Mirer bon 74 Jahren geflorben. Kröner war Ehrenbürger ber Stadt Leipzig, fruher Borftands- und fpater Ehrenmitglied bes Borfen-vereins ber beutschen Buchhandler und Ehrenboltor ber Philosophichen Fafultat Tubingen und der staatswiffenechaftlichen Fatuttat Manchen.

Stuttgart, 30. Jan. Der ungetreue Angestellte beim Burtremb. Laubesverband bes Sanjabundes, ber, wie 8t. gemeidet, nach Umerichlagung ju Unrecht einfaffierter Beitrage Muchtig gegangen ift, wurde mit zwei Spiegerfellen in Burid verhaftet und ift geständig.

Stuttgart, 31. Jan. Die hiefigen Flufchner und Infastateure sind in eine Lobnbewegung eingetreten. Sie baben in einer gestern abend im Gewertschaftschaus stattgehabten Bersammlung neue Forderungen an die Meifter abgeschlossene Tarisvertrag läuft um 28. Februar ab.

Calw, B1. Jan. In einer Berfammlung ber Raronalliberglen (Dantichen) Barrei wurde bie Mitteilung ber Fortschrittlichen Bollspartei fiber bie Bieberauffteltung des Reichstagsabgeordneten Schweithardt im 7. Reichstagswahlfreis gur Kenntnis genommen. Es fnüpfte

fid baran eine bebhafte Erörterung, die schlieftlich gur Annahme folgender Resolution führte: "Die Bezirfsversammlung der Nationalliberalen Partei in Calw stimmt Renninis von ber mitgeteilten Bieberaufftellung bes herrn Schweifharbt als Reichstagslandidaten ber Fortschrittlichen Bolfspartei und erflart fich bereit, diese Randidatur im hinblid auf bas Wahlablommen im Lande nachbrudlich gu unterftugen, jedoch nur unter ber bestimmten Boraussegung, baf auch bie nationalliberalen Ran-bibaten in ben ber Rationalliberalen Bartei überlaffenen Bahlfreisen, insbesondere dem benachbarten 4. Babifreis, von ben volksparteilichen Lokalorganisationen nachbrildlich unterftügt werben."

Craifsheim, 30. Jan. Bei ber heutigen Stadt-ichultheißenwahl murbe Gefretar Frohlich - Stuttgart mit 390 Stimmen gemablt. Ratsichreiber Babl-Malen erhielt 366, Amtsgerichtsiefretar Mener-Stuttgart 32

Nah und Fern.

In dem an ber Berliner Rorbbahn gelegenen Dertchen Stolpe unweit Oranienburg wurde an einem Fefbweg eine Arbeiterfrau ermordet aufgefunden. Die Frau ift ihrer Baricaft von 10 Mart beraubt worben. Bon bem Tater fehlt jebe Spur. Schwere blutige Rrah-wunden in dem Gesicht ber Ermordeten laffen barauf fcbliegen, bag ein hartnädiger Rampf mit dem Morber stattfand. Ursprunglich nahm man an, daß es sich um einen Luftmord handle; die ärzuiche Untersuchung ergab jeboch, bag bas nicht ber Fall ift. Der Mord wurde durch Erbroffelung herbeigeführt.

Unwetter in Berfien.

Teberan ift von ber Aufenwelt faft abgefchnitten Gang ungewöhnliche, tagelang anbauernbe Schneefalle machen ben Berfehr fogar in ber Stadt ichwierig. Die Bierbebahn verfehrt nicht. Fleisch, bolg und Kohlen geben in ben Tepote aus, ba bon außerhalb nichts bereinfommt. auch feine europaische Bost. Die ftarte Ralte verurfachte eine Angahl Todesfälle durch Erfrieren auf ben Landftragen. Much in der Stadt leidet die arme Bevolferung.

3m hoftheaterneuban in Stuttgart fturgte am Samstag vormittag ein Glafdner angeblich burch Unvorsichtigfeit 18 Deter ab. Er jog fich einen Dber und Unterichenfelbruch, fowie innere Berfepungen gu und mußte nach bem Ratharinenhofvital übergeführt werben.

In Rubern bei Oberfürtheim fiel ein noch nicht gang 2 3ahre altes Madden in ein mit beißem Baffer gefülltes Geschirr und jog fich babei fo fchwere Ber-

In Schepanowo bei Gnejen erftidten bei einem Stubenbrande die vier Rinder bes Arbeitere Swiatet.

Gerichtsfaal.

Stutigart, 30. 3an. Das Oberlandesgericht har heute bie von bem Redaftent ber Schrbabischen Tagwacht Fr. Bestmener gegen bas ben Berficherungsbeamten Rart Brentel freisprechende, vom Landgericht bestätigte Urteil bes Schöffengreichts eingelegte Berufung verworfen. Bestmeuer hatte fich burch Meugerungen Brentele über die Stellung ber Sogialbemofratie gum Bierbopfott in einer vom Bentruin im Tinteladerichen Gaale abgehaltenen Berfammlung verfett gefühlt.

Riel, 30. 3an. Das Oberfriegsgericht verurteilte ben Torpebomafdinistenmaat Borfchte ju gehn Jahren und einen Monat Buchthaus, jur Degrabation und Ausstoffung aus der Marine. Worfchte hatte einen untergebenen Seiger in einen noch heißen Refiel jur Reinigung besselben geschicht und ihn ipater noch langere Beit mis-handelt. Der Beiger mar infolgeboffen geftorben.

Luftichiffahrt

Berfleinerte Dimenfionen Der Beppelin=Luftichiffe.

Bie Die "Deutsche Beitschrift für Luftschiffahrt" meidet, werden gegenwärtig in Friedrichshasen Versuche ge-macht, welche die Herabsetung der bisberigen Dimensio-nen der Luftschiffe zum Zwed haben. Tiefe neuen Tenben follen ihren Grund in den Bunfden ber Seeresverwaltung baben, die nicht Gewicht auf erhöhte Schnelligkeit, als auf die Forderung legt, möglichst viele Bersonen möglichst lange Zeit zu befördern. Diesem Bersangen entspricht schon die Form des "L. J. 9", der nur 100 Meter Lange hat gegensiber den 148 Metern bes 2. 3. 7". Der Quericonitt ift berfelbe, 14 Meter, jebody haben die Enden eine schlante, mehr gugespipte Form erhalten. Da auch die Jahl der Bierbestärken beibehalten wurde, durfte bie Schnelligfeit bei ber erheblichen denvichtsverminderung bedeutend gesteigert werden. Bu ben Bersuchen mit dem "L. 3. 9", die in diesem Früh-jahr stattsinden, wird die Heeresverwaltung einen Offibier aus dem Kriegsministerium nach Friedrichshafen ent-

Bermischtes.

Der Rampf um den Raplan Stofchigfi.

Der 1884 zu Treoden geborene Rapian an der fatho lifthen Trinftatistirche ju Beipzig, Johann Rojchisti, nahm im Juli bergangenen Jahres einen mehrwöchentlichen Urland nach Eger in Böhmen und teilte von dort aus feiner vorgesetten Behörde mit, daß er nicht mehr wieberfehren werbe, fonbern aus der fatholischen Rirche austrete. In Marienbad traf er mit der in Bien anfaffigen Schauspielerin Rojie St log I zujammen, verlobte fich mit ihr, und am 24. Tegember bes vergangenen gabres murbe er in Eger nach vorler ergangenem Anigebot von einem Beiftlichen getraut. hiermuf febrte bas Baar nach Leipzig gurud. Run veröffemliche feine Brau in einem fachlichen Blatt eine Met Siffern, in welchem fie angibt, daß ihr

Mann unausgesest von fatholichen Geistlichen fareinlich abgefaßte Briefe und Telegramme erhielt, in benen er aufgefordert wurde, feine Fran zu verlaffen und in den Schoft ber Kirche zuruckzubebren. Tatfachlich verließ auch ber frühere Kaplan zweimal seine Frau, fehrte jeboch jedesmal nach einer fürzeren Frist wiederum zu ihr zurud Am 27. Dezember reifte Koschipfi ohne Abschied zu nehmen nach Wien ab, wo er im Hotel Riomfer mit einem Baier Ropinger aus Brag gufammentraf und bort mit diesem eine lange Aussprache hatte. Bu seiner Frau fehrte Roschipfi hierauf nicht mehr gurud. Er sandte an fie nur ein Abichiedeichreiben, in dem er fie um Bergeibung bat. Er ichtof mit den Borten: "Berglich um Bergeife ung bittend, für die gablreichen Bobltaten bankend, sen det aus der Belt einen legten Gruß ein zerschmettertes Menichenherz. Tein hans." Roschipfi wurde an ein Straftlofter abgeliefert, bas in Teutschland liegt, und feine Fran weiß gegenwarrig nicht mit Bestimmtheit, mo er fich befindet. Sie schließt ihren Silferuf mit ber Erflarung, bag fie von ihrem Manne gewaltsam vollftändig getrennt worden fei, es ware ihr nicht möglich, ihm einen Brief ju fenden, ba fie in Erfahrung gebracht babe, baff fein Schreiben an den Abreffaten gefangen murbe. Die Frau glaubt, das Aloster zu wiffen, in bem ihr Mann fich befindet. Auch hat man ihr mitgeteilt, daß es ihr unmöglich gemacht werben wurde, mit ihm perfonlich au ipredjen, falls fie bies verfucht, und bag ruch er an fie feine Briefe ichreiben bftrfe, und wenn er folche Briefe ichriebe, fo waren fir biktiert. - Soweit die Durftellung der Fran. Etwas anders tauter diejenige der Eltern Roichipfel's, die ein Korrespondent ber Berfiner "Morgenp." auffuchte und von beffen Bater, Edmeibermeifter Rojdigfi, er folgende Tarfiellung erhielt; "Mein Sohn befindet fich gwar feit einiger Beit in einem auswärtigen Strafflofter, jedoch mit feiner Einwilligung und mit dem Ein-verständnis seiner Eltern. Er hat biefe Trennung als Erfofung betrachtet. Er bat feine Freu nicht geliebt, und ichon in den erften Beiten nach der Trauung find trübe Stunden gefommen. Mein Gobn ift von feiner Frau umgarnt worden, fie bat affe möglichen Berfuche gemacht, um die Ehe wieder herzustellen. Jest hat fie eine Kaution von 20 000 Kronen zugesagt, für den Fall, daß er twie-derkehrt." Die "Migemeine Zeitung" in Chemnik ver öffentlich eine Anzahl Briefe in Sachen des Naplans Rofchipfi; u. a. einen an die Frau gerichteten Brief, welcher beginnt: "Zürne denen nicht, welche glauben, mit ihren Miben Dir einen Wesallen getan zu haben". Das Blatt spricht die Erwartung aus, daß sich die Behörden bes Falles annehmen werden und, wenn es sich erweisen sollte, daß Kolchiell bes Schuges des fächlischen Staates bedürfe, diefer ibm zuteil wird.

Feine Rafe, "Der Postmeifter icheint bente geschlachtet zu haben, die gangen Briefmarten riechen bente mich Blut- und Lebermurft!"

Bandel und Bollswirtschaft.

Stuttgart, 30. Jan. Die Maul- und Alanen endre in m Burttemberg wetter ansgebrochen in Benetdoch, Amtsoberamis Stuttgart; Baiblingen, Lindorf OA. Rindbeim; Gingen GroßSuffen und Schafftetten, OA. Geislingen; Bermaringen und Scharen fletten, OA. Blaubeuren, owie im Schlachthand in Indingen.
Samtliche Senchenansbrüche fteben im Jujammenbang mit den bereits gemelbeten Senchenenindtleppungen durch nordbeutliche Schweine

Bor 40 Jahren.

Denfmurbigfeiter an den deutich-frangoitfchen Rrieg.

Sametag 28. Januar 1871.

Dienstag ben 31. Januar. Beginn des 21tagigen Baffenstillstandes unter Ausschluft des Departements. Cote b' Orr, Toubs, Jura und ber Feftung Beffort. Ueberfall von La Plauce, Gefecht be Baur, Gentis, Befdfiegung feindlicher Borpoften

179. Depefche bom Ariegoschauplat. Berfailles. General bon Manteuffel melber: Die Teophaen im Gefechte ber 14. Divifion bei Choffois und Combacourt am 29. besteben in 10 Gefchupen und 7 Mitrailleusen; 2 Generale, 46 Offiziere und etwa 4000 Mann wurden gesangen. Am 30. nahm die 7. Brigabe mit gang geringem Berluste Frasne machte etwa 2000 Gefangene und erbeutete 2 Abier. Beim weiteren Bormarich nach Boutarlier fand man bie Straße mit Baffen bebedt. Der bortigen Armee ift jeder Answeg auf frangofifchem Gebiet verfperet. b. Bodbieleff.

Berfailles. Der Raifer und der Aconpring befichtigen heute die Stadt und Schlog St. Cloud, ben Commetfin des gefangenen Raifere in Bithelmsbobe, ben bie Frangofen in Brand geschoffen batten. Der Kronpring und einige beutiche Gurften besuchten beute auch auf bem Mont Balerien bas frangolifche Riefengeichut, La Balerie". Dit besonderem Intereffe betrachteten fie biefe Ranone und die enormen Borrate an Granaten, Die bort noch vorrätig gehalten waren. Andererfeits bewunderten die frangolifchen Artilleriften die beutschen Belagerungs gefchute und erflatten, bag bie Bedienungemannichafren in den Barifer Forte meiftene fehr balb nach den erften Schuffen ber Preugen ihre Geschupe verlaifen mußten, ba biefe ungemein pragife ihr Biel getroffen hatten. Schoff Mendon ift gestern ein Raub ber Flammen geworben. Die Entstehungeursache ift unbefannt.

177. Tepejdje vom Kriegsschaupias

Die Avantgarde der 14. Division erreichte am 29 Januar bie Queue der frangofischen Armee und warfen fie, unter Friffirmung der Dorfer Sambecourt und Chaifois, auf Bontarfie gurud, ber Feind verlor 6 Befchupe und 3000 Gesangene. Im Norden und Weiten Frankreichs ist die Durch überung des Wasenstellstandes im Genge.

v. Baddicist. Berfailles. Bor Paris nahm am 30. die Turchführung der Nombention ungestört ihren Fortgang.

ausgebrochen in Balbenbuch Al..D. Stuttgart) und pormittags 11 Uhr, beim Forftamt einzureichen. Abfuhr- geltlich. in Martingen.

formulare tonnen unenigeltlich vom Forfiamt bezogen werden. woch, ben 15. Februar, einzureichen; ber vormittags 1/111 Bedingungslose Angebote, in gangen und zehntels Prozenten erfolgenden Eröffnung tonnen die Bietenden anwohnen.

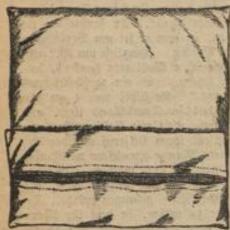
termin 1. Juli 1911.

und bringt jum Ausgebot: Forchen . Langhols, Tannen- und Tannen-Langhols, fowie Fichten- und Tannen-Abschnitte. Langhols, Tannen-Saghols. Bosverzeichniffe und Offert. Die schriftlichen Angebote find in üblicher Beise Bitt.

Die Daul - und Rlauen euche ift weiter ausgebrucht, find bis fpateftens Freitag, ben 10 Februar, Bosverzeichniffe verfendet auf Bunfch bas Forftamt unent.

Sirjan. Das Rgl. Forftamt veranftaltet im "Birfc Engflöfterle. Das Rönigl. Forftamt veranstaltet Altenfteig. Im schriftlichen Aufstreich versteigert bas und Lamm" in hirfau am Samstag, ben 4. Februar, vor, einen Rabelholzstammbolz-Berkauf im ichriftlichen Aufstreich Rgl. Forftamt Altensteig auf ber Forftamtstanzlei Fichten- mittags 9 Uhr, einen Stangen., Schichtberbholz- u. Reifig vertauf.

Drud und Berlag ber Bernh. Dofmannschen Buchbruderei in Bilbbab. Berantwortlich: i. B.: Paul Köhler baselbit.



Sensationelle Neuheit

D. R. P. 202407 und 209790

Rachahmungen werben nach § 36 bes Bat. Gefebes verfolgt.

Wichtig für Hotels, Pensionshäuser und Anstalten.

Rebenftebendes Bild zeigt ben Riffenbezug offen (fertig jum Hebergieben).

Werlchluß"

(Doppelter Rlappenichluft.) Patentiert in Deutschland und allen Kulturstaaten.

Rein Abreigen der Anopfe mehr! Reine Beichädigung bes Stoffes durch die Mangel! Begfall der umftandlichen zeitraubenden Rnöpferei! Das Abgieben und bas Reubegieben ift bas Bert eines Augenblids! Bweiseitige Benutbarteit - badurch wefentlich verlangerte Saltbarfeit! Rein Breisunterichied gegen bie veralteten Spfteme!

Sämtl. Bettwäsche, Kissen, Kaipfel, Plumeaubezüge, Unter- und Oberbett-Tücher in glatte Festone, Durchbruch- und Stiderei-Arbeiten

in tabellojer Musführung, fertig jum Gebrauch. Ph. Bosch.

Bauptitraße. - Telefon 21.

Aberle sen.,

Ing.: E. Blumenthal.

empfiehlt fein gut fortiertes Bager in Glad., Porzellan: u. Steinguttvaren.

Andenken-Artike mit und ohne Anfichten, einfache bis feinfte. Bajen, Krüge,

Wandteller. Gebrauchs geichiere, au billigften Breifen. Wajchgarnituren,

in großer Auswahl. Erfayftude bagu werben beforgt. Rüchengarnituren neuefte Deffins. Gafthaus-Gefchier mit Detor u. Monogramm.

für Botels Silberwaren und Brivate, Reparaturen werben angen.

fämtlichen Kolonialwaren

nur in beften Qualitaten. Feinftes Calatol, en detail - en gros.

Canitatefußbobenöl.

Thee :: Chokolade, Cacao :: Bonbons.

Bigarren, Tabat, Bigaretten.

Strickgarne in Bolle und Baumwolle, erfttaffige Fabritate.

Corghobejen, Bürften, Buntucher, Feufter-leber, Toilettefeifen.

Rieberlage von

Raifers Raffeegeichaft, Bierfen. Enropas größter Raffee-Röfterei-Betrieb.

Geschäfts=Eröffnung und Empfehlung.

Der titl. Ginwohnerschaft jur geft. Renntnis, bag ich morgen, Mittwoch, den 1. Februar cr.,

im Banje bes Beren Badermeiftere Biefle, Hauptstraße 90,

eröffnen werbe. Um geneigten Bufpruch bittet

Hermann Grossmann jun.

Brima guttochenbe

Linsen Erbsen, Bonnen

find eingetroffen und empfiehlt

Robert Treiber.



kümmert sich nicht darum, wo Sie Ihre Kolonialwaren kaufen, aber Sie tun gut, Ihren Bedarf bei H. Grundner zu decken!!!

Große

gu Gunften bes Rirchenbaues in Bellershof, DM. Gailborf. Loje a 1 Mart

Daupigewinn 6000 Mart. Biehung garantiert 22. Marg 1911 C. W. Bott. empfiehlt

Echone, gefunde

Bwiebeln

find eingetroffen bei Chr. Batt 2Bw.

auf famtliche

mit Ausichluß ber Pluich- und

Cammt.Baletote. Gustav Kienzle,

Ronigl. Doflieferant, Rouig-Rarl-Strafe 187.

Befteingeteilte Lotterie !

Befte Geminn-Ausfichten !

Grosse Stuttgarter

Geld- und Pferde-Lotterie

Biehung garantiert 28. und 29. April 1911. 3011 Geld- und 20 Bferbe-Gewinne mit gufammen 100 000 Mart. 1. Bauptgew. 40000 M. 2. Bauptgew 10000 M. 3. Bauptgew. 2000 M. Stuttgarter Loje pr. 2 Mt. 6 Loje 11 Mt. 11 Loje 20 Mt. Carl Wilhelm Bott.



Für die : Winter-Sation: empfehle mein großes Lager in

aller Mrt, vom einfachft. bis feinfte Hüte, Mützen, Gamaschen, ffir Berren und Anaben

Karl Rometich, Rürichner,

Antauf von Marber-, 3itis. Fuchs. und Dafenfellen gu hochften Preifen-

= Gigene = Kürschner Werkstätte.

taglich frifch von ber Firma Fr. Appenzeller :: Kgl. Hoffieterant alteftes und größtes Berfandgeschäft Stuttgarte.

Dieberlage bei :

Monold, Agl. Hoflieferant, Ronig-Rarlfir. 81. — Telefon 45.

haben in nachftehenden Artifeln ein reich fortiertes Lager, in allen Qualitaten u. Großen, ju billgften Breifen :

Damen : Demden

Beinfleiber

Reformbeintl. . Unterjacten

- Hemdhofen

. Untertaillen,

Berren . Bemben

Beinfleider · Unterjacten s Hemdhofen

Rinder, Madden- und Anaben Bemben, Sojen

und Bembhofen.

Schuhmaren-Geschäft

Will. Suth, Schuhmacher, Hauptstrafe 117, empfiehlt fein gut fortiertes Lager gutgearbeiteter Schuhe u. Stiefel jeder Art für Berren, Damen, Rnaben, Madchen u. Rinder

in Commer- und Winterwaren, in einfachen, sowie sebriten Qualitäten. Ferner empfehle Turnfchube, Gummi-Qualitäten. galoichen, Solgichuhe mit u. ohne Filgfutter, Breifed billigft. Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billigft-

Es gibt nur ein Dr. Gentner S



Prima

ift gu haben bei